



Einen guten Start ins Schuljahr 2019/2020  
mit frischem Wind und neuem Elan!

### **Geschätzte Lehrpersonen, liebe Schulleiterinnen und Schulleiter**

Der Schulärztliche Dienst der Stadt St.Gallen greift als gesundheitliches Jahresthema für das Schuljahr 2019/2020 die Raumluftqualität in Schulzimmern auf. Sie als Lehrpersonen sind eingeladen, sich mit dieser, für das erfolgreiche Lernen wichtigen Frage des richtigen Lüftens, auseinanderzusetzen. Nicht nur die Lernenden, auch die Unterrichtenden profitieren von optimierter Raumluft.

Das tägliche Lüften im Schulzimmer gehört für die meisten Lehrpersonen zur selbstverständlichen Routine. Oftmals ist das Bedürfnis nach frischer Luft Anlass für den Griff zum Fensteröffner. Während der CO<sub>2</sub>-Gehalt der Raumluft noch über einen langen Zeitraum ausreichend bleibt, kumulieren etwa 3000 Substanzen in Innenräumen, welche die Qualität der Luft verschlechtern. Eine Hauptrolle dabei spielen die Stoffwechselprodukte (CO<sub>2</sub> und eine Vielzahl organischer Verbindungen) von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen, welche über Atmung und Schwitzen in die Raumluft abgegeben werden. Hinzu kommen Schadstoffe aus Baumaterialien und Einrichtungsgegenständen, Substanzen aus Kleidern, Körperpflegeprodukten, Arbeitsmaterial sowie Bakterien und Viren. Es muss also nicht frische Luft rein, sondern verbrauchte Luft raus!

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat in den Jahren 2013–2015 eine Studie zur Lüftungssituation in Schweizer Klassenzimmern durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass während zwei Drittel der Unterrichtszeit eine ungenügende Raumluftqualität gemessen wurde. Als Indikator der Raumluftqualität wurde der CO<sub>2</sub>-Wert gewählt, da dieser einfach messbar ist und proportional zu den etwa 3000 anderen Substanzen, die in der Raumluft kumulieren, ansteigt. In der BAG-Kampagne «Frische Luft für wache Köpfe» wird einerseits über die Ergebnisse der obengenannten Studie informiert, andererseits gibt das BAG wertvolle Empfehlungen für effizientes und strategisches Lüften.

Als einfaches Tool für den alltäglichen Einsatz wurde der Online-Rechner «SIMARIA» entwickelt, mit dessen Unterstützung für jedes Klassenzimmer individuelle Lüftungsempfehlungen zusammengestellt werden. Gemäss Empfehlungen sollte der CO<sub>2</sub>-Pegel den Grenzwert von 2000 ppm in der Raumluft nicht übersteigen.

Das BAG wird im Herbst dieses Jahres die Informationsbroschüre «Das Schulzimmer richtig lüften» mit den wichtigsten Fakten an alle Lehrpersonen schweizweit versenden. Für den sofortigen Start in das interessante Thema finden Sie unter folgenden Links weitere spannende Informationen und Hilfsmittel:

[www.simaria.ch](http://www.simaria.ch)

SIMARIA – der Lüftungssimulator. Einfach Raummasse, Klassengrösse sowie Stunden-/Pausenplan eingeben und optimale Lüftungszeiten berechnen lassen.

[www.meineraumluft.ch](http://www.meineraumluft.ch)

Unabhängige Plattform für eine gesunde Luft in Innenräumen. Es besteht die Möglichkeit an der Raumluft-Messkampagne in Schulen («Luft zum Lernen») teilzunehmen. Teilnehmer erhalten von «Lunge Zürich» leihweise ein CO<sub>2</sub>-Messgerät für eine Woche und füllen ein Raumluft-Protokoll aus. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmelden können Sie sich [hier](#).

[www.schulen-lueften.ch](http://www.schulen-lueften.ch)

Kampagnenseite des BAG zur Verbesserung der Luftqualität an Schweizer Schulen.

[www.svlw.ch](http://www.svlw.ch)

Website des Schweizerischen Vereins für Luft- und Wasserhygiene. Zahlreiche Information zum Thema Luftqualität und die Möglichkeit unter [Angebote](#) Messgeräte zu kaufen.

Viel Spass beim Ausprobieren und erfrischten Lernen!



Kampagnenlogo des Bundesamts für Gesundheit (BAG)

**Stadt St. Gallen**  
**Schulärztlicher Dienst**  
Bahnhofplatz 7  
CH-9001 St. Gallen  
Telefon +41 71 224 56 97  
[www.schulgesundheits.stadt.sg.ch](http://www.schulgesundheits.stadt.sg.ch)